Mitgliederbrief des
Heimatvereins Oberasbach e.V.

Heimatverein Oberasbach e.V., Rathausplatz 1, 90522 Oberasbach

Ausgabe: 1 / 2021

Rathausplatz 1, 90522 Oberasbach
Telefon: (0911) 9691 -0
Email: heimatverein@oberasbach.de
www.heimatverein-oberasbach.de

Liebe Mitglieder und Freunde des Heimatvereins,

am meisten vermissen wir in der Pandemiezeit: Sie. Uns fehlen die persönlichen Kontakte, der direkte Austausch und das gesellige Beisammensein mit Ihnen. Deshalb wollen wir wenigstens eine Einbahnstraße zu Ihnen aufmachen und in regelmäßigen Abständen einen Überblick über die aktuelle Arbeit im Heimatverein geben.
Denn es tut sich auch im virtuellen Raum so einiges! Eine neue Publikation zur Stadtentwicklung ist entstanden, die Ausstellung zu unserem Jahresthema „Derf's a weng mehr sei" nimmt Gestalt an, der Erlebnisweg „Wallensteins Lager" ist eröffnet und auch die Planungen zur Hauptstraße 1 gehen Schritt für Schritt voran. Auf den folgenden drei Seiten haben wir diese Themen in kurzen Beiträgen für Sie zusammengefasst.

Wir hoffen darauf, Sie vielleicht schon in einem kommenden Mitgliederbrief wieder zu unseren Veranstaltungen einladen zu können und wünschen Ihnen bis dahin viel Gesundheit. Um in Zukunft Porto und Papier einzusparen, bitten wir Sie, sich auf unserer Webseite (Adresse s. oben) für den Newsletter anzumelden, damit wir Sie in Zukunft per Email informieren könne. Danke!

Ihre Vorstandschaft

Birgit Huber | Simon Rötsch | Gerlinde Erhardt

Neues zur Hauptstraße 1

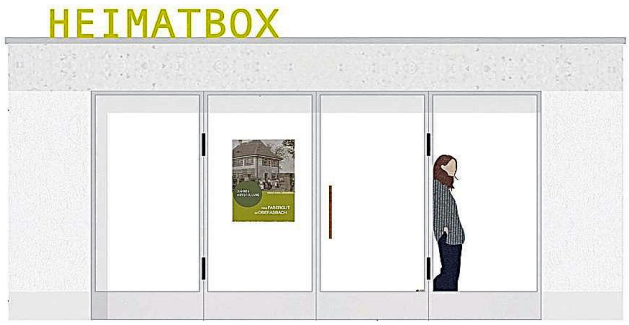
Wie im vergangenen Mitgliederbrief berichtet, hat der Stadtrat im September 2020 einer Nutzung der städtischen Immobilie Hauptstraße 1 durch den Heimatverein zugestimmt. Hier sollen neue Räume für kleine Veranstaltungen, Kurse, Besprechungen und unser Archiv mit seiner mittlerweile umfangreichen Sammlung entstehen.

Für 2021 haben wir uns das Ziel gesetzt, in Zusammenarbeit mit der Stadt die Planungen, bei denen wir möglichst viele unserer Mitglieder miteinbeziehen wollen, voranzutreiben, um dann im darauffolgenden Jahr mit den Umbaumaßnahmen beginnen zu können. Geprüft werden soll zudem ein möglicher Anbau mit Veranstaltungssaal, was seitens der Stadt durch einen Planungswettbewerb geschehen soll. In diesem Zuge soll auch die gesamte Verkehrssituation an der Kreuzung Bahnhofstraße, Hauptstraße und Steiner Straße verbessert werden.

Als ersten Schritt gilt es jedoch im Sommer (Juni/Juli) sobald es die Pandemie zulässt das Haus mit Hilfe des städtischen Bauhofs zu entrümpeln. **Hier sind wir auf freiwillige Helfer und Helferinnen angewiesen!** Bitte melden Sie sich, wenn Sie Lust haben mitzumachen. Per Mail an *simon.roetsch@hotmail.de* oder *huber@oberasbach.de*, gerne auch telefonisch unter 0152 26992389.

HeimatBox

Die vollständige Umsetzung des Projekts „Hauptstraße 1“ wird noch einige Jahre in Anspruch nehmen. Um schon jetzt das Anwesen für alle Oberasbacher öffentlich nutzbar zu machen, ist die Idee der „HeimatBox“ entstanden. Die alte Doppelgarage in der Hauptstraße 1 soll mit einfachen Mitteln in einen multifunktionalen, öffentlich nutzbaren Raum umgewandelt werden. Hier können kleine Ausstellungen des Heimatvereins gezeigt werden, die durch das große Fenster als Ersatz für das Garagentor rund um die Uhr sichtbar sind. Zudem kann die HeimatBox als „Baubüro“ dienen, in dem die Ideen zur Hauptstraße 1 mit Bürgerbeteiligung gemeinsam erarbeitet und gezeigt werden. Für die Umsetzung des Projekts haben wir einen Förderantrag beim Regionalbudget der Biberttal-Dillenberg-Gruppe gestellt und im März eine Zusage erhalten.



“Derf’s a weng mehr sei?“

Unsere Ausstellung „Derf’s a weng mehr sei“ zum Thema Einkaufen in Oberasbach wird in diesem Jahr aufgrund der Pandemie in einem besonderen Rahmen stattfinden. Verteilt über das gesamte Stadtgebiet werden wir einzelne Schaufenster mit historischen Aufnahmen, Ausstellungsgegenständen und kleinen Infotexten gestalten. So erfährt man direkt am historischen Ort, welche Läden sich hier früher befanden und wie sie sich im Laufe der Zeit verändert haben. Der Begriff Nahversorgung wird hier auf direkte Weise erfahrbar.

Geplant sind bisher Stationen im Altort (Bachstraße/Albrecht-Dürer-Straße), in Altenberg (Rothenburger Straße), am Rathaus (KuBiZ), in der Linder Siedlung (Willy-Brandt-Platz) und in Unterasbach (Bahnhofstraße). Schritt für Schritt werden hier im Laufe des Sommers die einzelnen Schaufenster gefüllt.

Wer noch weitere Informationen, historische Bilder und Dokumente oder auch die eine oder andere Geschichte zum Thema „Einkaufen in Oberasbach“ hat, kann diese am besten per Mail an *heimatverein@oberasbach.de* schicken oder sich unter der Nummer 0152 26992389 bei den Ausstellungsmachern melden.

Erlebnisweg „Wallensteins Lager“

Sie haben es bestimmt schon gesehen: Ende März 2021 wurde pünktlich zum Beginn der Frühjahrssaison der neue Erlebnisweg „Wallensteins Lager“ eröffnet. Machen Sie sich auf den Weg: In 28 Stationen lässt sich viel über die bedeutenden Geschehnisse des Jahres 1632 erfahren, die zahlreiche Dinge in unserer Heimat verändert haben, dass sie zum Teil noch heute weiterwirken. Wer ein Smartphone besitzt, kann sich zudem die passende App auf sein Handy laden und vor Ort weitergehende Information lesen, anschauen und hören.

Mehr dazu gibt es auf der Webseite der Stadt Oberasbach sowie in einem Flyer, der im Rathaus ausliegt. Wir hoffen bald auch einige Führungen auf dem neuen Weg anbieten zu können.

Neue Publikation

Unser Mitglied Ulla Drechsler hat sich der baulichen Entstehung Oberasbachs angenommen. Entstanden ist eine Publikation, die die rasante Entwicklung der Stadt „aus sechs kleinen Orten, drei Siedlungen und verschiedenen Baugebieten" aufzeigt, wie es im Untertitel heißt.

In weniger als einem Jahrhundert hat sich das Gesicht Oberasbachs grundlegend gewandelt. Aus den einst landwirtschaftlich geprägten Dörfern Oberasbachs ist heute eine Stadt erwachsen, deren ursprüngliche Grenzen und Entwicklungsstufen oft nicht mehr sichtbar sind. Wo befindet sich die heute kaum noch bekannte Schachtelsiedlung und wieso heißt sie so? Wann entstand das Baugebiet „Auf der Höhe" und warum wurde dieser Teil der Stadt von den Oberasbachern mitunter auch als „Känguru-Siedlung" bezeichnet? Ergänzt durch zwei Übersichtskarten und zahlreiche Archivbilder macht Ulla Drechsler die Geschichte der einzelnen Oberasbacher Ortsteile und Siedlungen wieder sichtbar.

Erworben werden kann die Publikation für 3 Euro in der Rathaus Apotheke Oberasbach. Eine Bestellung ist per Mail über *heimatverein@oberasbach.de* oder unter der Telefonnummer 0911 693567 möglich.

Internet-Tipp

Wer regelmäßig die Webseite der Stadt Oberasbach besucht hat es vielleicht schon gesehen. Unter den Rubriken „Versteckte Ecken", „Geschichte(n)" und „Historisches" finden sich viele Beiträge, die aufgrund der Informationen aus unseren Heften der Vergangenheit entstanden sind. Hier ein paar Links:

https://www.oberasbach.de/unsere-stadt/entdecken/versteckte-ecken
https://www.oberasbach.de/unsere-stadt/entdecken/geschichten
https://www.oberasbach.de/unsere-stadt/entdecken/geschichte